



Thema des
mittleren Teils:

Jakob:
Gott stellt
sich mir
in den Weg

Pfarrblatt Altendorf

Juli/August 2005 Nr. 7/8
74. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Mehr als schöne Ferien

Haben Sie schon Ferien am Meer erlebt oder sind für diesen Sommer solche Tage geplant? Es soll am Strand trotz Massentourismus noch immer ruhige fast unberührte Plätze geben. Die Spuren, die da jemand als Entdecker im Sand hinterlässt, können wir auf Fotos oder Videos festhalten. Bilder im Album oder am Bildschirm sind ein Stück Erinnerung. Gemeinsame Erlebnisse werden wieder gegenwärtig. Kaum einmal aber führen solche Ferienbilder zu neuen Entschlüssen, höchstens zum Wunsch, im nächsten Jahr wieder an den herrlichen Ort zu kommen.

Die Bilder von den **Spuren im Sand** stossen in einen Bereich vor, der sich dem flüchtigen Betrachter nicht öffnet. Sie sind auf einmal mehr als die Erinnerung an Ferientage in einer vordergründig heilen Welt. Sie halten einen **Traum** bildhaft fest, in dem jemand mit Jesus am Strand spazieren geht. Viele Erlebnisse aus dem Leben werden in stillen Gedanken und im Austausch wieder wie neu. Der Mensch hat ausgiebig Gelegenheit, mit Jesus über sein Leben zu reden. Bald sieht er zwei Fussspuren im Sand, die eigenen und die von Jesus. Ausgerechnet als der Mensch über einen besonders dunklen und schwierigen



Abschnitt seiner Lebensgeschichte spricht, verschwindet die eine Spur. Der Vorwurf an Jesus ist sehr begrifflich und menschlich: «Du hast doch versprochen, mich immer zu begleiten. Warum hast du mich sitzen lassen?» Die Antwort von Jesus macht den klagenden Spaziergänger sprachlos: «Dort, wo es dir sehr schlecht ging, habe ich dich nicht sitzen lassen, dort habe ich dich getragen.»

Halten wir die erwähnte Sprachlosigkeit aus? Das dürfen oder müssen wir sogar. Sie kann aber nicht das Letzte sein. Irgendwann wird der nächste Schritt fällig. Wer spart sich in den Ferien zuhause, in den Bergen oder eben am Strand eine ruhige Minute aus, um im Matthäus-Evangelium (28,20) nachzulesen? Ist dieser Traum aus den Ferien nur ein Traum? Entscheiden Sie selbst! Blocken wir nicht ab, wenn die Phantasie auf die weggleitende Kraft unseres Glaubens weist!

Für die kommenden Wochen wünsche ich allen zuhause oder an einem Ferienort die Erfüllung einiger Träume. Dazu gehört auch die Kraft, mit unerfüllten Hoffnungen und Wünschen den Alltag wieder anzupacken.

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei.altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10 Rita Fuchs Telefon 055 410 16 14 Brigitte Helbling Telefon 055 464 18 00
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

6. Mittwoch

9.00 Eucharistiefeier, anschl.
Rosenkranz

7. Donnerstag

8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(3./4. Kl.)

8. Freitag

8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

9. Samstag

12.00 Trauung St. Johann
Nicole Egli und André Schmeitz,
Benken
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

10. 15. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Eucharistiefeier

Spenden: KOVIVE
(Ferien für Kinder in Not)

Aushilfe bis am 7. August durch Pfarrer
Albin Keller, Verdabbio

11. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

12. Dienstag

8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

In den Schulferien finden die Gottesdienste auch am Mittwoch und Donnerstag im Engelhof statt.

13. Mittwoch

8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

14. Donnerstag

9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

15. Freitag

18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

16. Sa Muttergottes von Einsiedeln

18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

A Wir feiern unsern Glauben

Juli 2005

1. Freitag

8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, anschliessend
stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s.B

2. Sa Mariä Heimsuchung

18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B/F

3. 14. Sonntag im Jahreskreis

8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
11.30 Gottesdienst auf der Alp Chlos,
mitgestaltet durch das
Jodelchörli am St. Johann, s.D

Spenden: Papstopfer

4. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

5. Dienstag

8.00 Versöhnungsfest (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

17. 16. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Eucharistiefeier

Spenden für das Studentenpatronat
Ausserschwyz-Glarus

18. Montag
15.30 Rosenkranz im Engelhof

19. Dienstag
8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

20. Mittwoch
8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

21. Donnerstag
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

22. Fr Maria Magdalena
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B

23. Samstag
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

24. 17. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Eucharistiefeier

Spenden für die Spitex Untermarch

25. Mo Jakobus
15.30 Rosenkranz im Engelhof

26. Di Joachim und Anna
8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

27. Mittwoch
8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

28. Donnerstag
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

29. Fr Marta von Betanien
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

30. Samstag
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

31. 18. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Eucharistiefeier

Spenden für Kinder in Not, Kerala
(Pfr. Albin Keller)

August 2005

1. Nationalfeiertag
9.30 Eucharistiefeier, s.D

2. Dienstag
8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier

3. Mittwoch
8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

4. Donnerstag
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

5. Freitag
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, anschl. stilles
Gebet bis 20.15 Uhr

6. Sa Verklärung des Herrn
13.00 Trauung in der Kirche:
Angelika Roos und Edi Knobel,
Altendorf
14.00 Trauung St. Johann:
Nicole Pichler und
Hanspeter Stutz,
Samstagern
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

7. 19. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Eucharistiefeier

Spenden für Kinder in Not, Kerala
(Pfr. Albin Keller)

8. Montag
15.30 Rosenkranz im Engelhof

9. Dienstag
8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

10. Mi Laurentius
8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

11. Do Klara von Assisi
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

12. Freitag
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

13. Samstag
14.00 Trauung in der Kirche:
Sabine Niederer und
Ralph Hämmerli, Altendorf
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

14. 20. Sonntag im Jahreskreis
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
Spenden am 14./15. August für die Ge-
nossenschaft Yanga, Kongo (Walter Muff)



15. Mo Mariä Aufnahme in den Himmel
9.30 Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung
11.15 Eucharistiefeier auf
der Gueteregg, s.D

16. Dienstag
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

17. Mittwoch
9.00 Eucharistiefeier, anschl.
Rosenkranz

18. Donnerstag
8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(3./4. Kl.), s.D

19. Freitag
8.00 ökum. Schüलगottesdienst
(5./6. Kl.), s.D
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

20. Samstag
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

21. 21. Sonntag im Jahreskreis
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim, s.D
Spenden für Kirchliches Hilfswerk
Seelsorge Kt. Schwyz

22. Mo Maria Königin
15.30 Rosenkranz im Engelhof

23. Dienstag
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

24. Mi Bartholomäus
9.00 Eucharistiefeier, anschl.
Rosenkranz

25. Donnerstag
8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

26. Freitag
8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B

27. 6Samstag
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

28. 22. Sonntag im Jahreskreis
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Familiengottesdienst (5. Kl.)
11.30 Gottesdienst beim
Stöcklichrüz, s.D

Spenden für die Arbeit
der Caritas Schweiz, Luzern

29. Montag
15.30 Rosenkranz im Engelhof

30. Dienstag
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschl.
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

31. Mittwoch
9.00 Eucharistiefeier, anschl.
Rosenkranz

B Wir gedenken

Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr:

Gustav Knobel-Marty / Karl Stählin-Oetiker /
Alexander und Maria Knobel-Oetiker

Samstag, 2. Juli, 19.00 Uhr:

Dreissigster: Jean-Luc Bulliard-Weber
Stiftmessen: Ernst Marty-Steiner /
Alfred Hutter-Kaneko /
Albert und Marie Knobel-Züger

Samstag, 9. Juli, 19.00 Uhr:

August Marty-Züger /
Franz und Frieda Röthlin-Marty

Samstag, 16. Juli, 19.00 Uhr:

Robert Fleischmann-Müller /
Jost Bammert-Müller

Freitag, 22. Juli, 19.30 Uhr:

Wendelin Diethelm-Keller /
Anton und Marie Knobel-Ochsner

Samstag, 23. Juli, 19.00 Uhr:

Laurenz Diethelm

Samstag, 6. August, 19.00 Uhr:

Alfred und Josefine Fuchs-Züger und
Tochter Hedy / Marie Schwager-Loepfe /
Alois Züger-Kägi / Alois Laube-Mächler /
Margrit Fleischmann-Deuber /
Alfons und Agnes Keller-Fässler

Samstag, 13. August, 19.00 Uhr:

Emil und Anna Wichert-Züger

Samstag, 20. August, 19.00 Uhr:

Christian Briker / Kaspar und Marie
Wattenhofer-Marty / Adolf und Rosa Züger-
Vollenweider
Hans Fässler-Müller

Freitag, 26. August, 19.30 Uhr:

Karl und Josefine Züger-Eiholzer

Samstag, 27. August, 19.00 Uhr:

1. Jahrtag: Gertrud Keller-Buner
Stiftmessen: Fridolin Keller-Huder /
Anna Fleischmann / Johann und Aloisia
Fleischmann-Fleischmann /
Gottlieb Fleischmann-Lacher /
Meinrad und Anna Fleischmann-Schnyder /
Gertrud Kretz / Robert Knobel-Ronner /
Marie Louisa Knobel / Anna Oberlin

C Wir gehören zusammen

**Durch das Sakrament der Taufe
wurden in die Gemeinschaft
des Glaubens aufgenommen:**

Am 18. Juni: *Lars Schneider*, geboren am 20.
Januar 2005, Sohn des Fleischmann Walter
und der Schneider Gabriela, Brandweid 22 b

Am 18. Juni: *Sarina Schmid*, geboren am
17.02.2005, Tochter des Daniel und der
Patrizia Schmid-Landolt, Steinegg 2

Am 26. Juni: *Lilly Sophie Osojnik*, geboren am
14. April 2005, Tochter des Alfred und der
Orsolya Osojnik-Szekér, Churerstr. 34

Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern
Gottes Segen auf dem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 6. Juni starb in Altendorf *Jean-Luc Bulliard-
Weber*, Chrüzwies 4, geboren am 15.03.1938,
bestattet am 15.06.2005

Mit dem Verstorbenen bleiben wir im Gebet und
in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Ange-
hörigen sprechen wir unser herzliches Beileid
aus.

D Wir kommen zusammen

2. Juli, Samstag, Indianerfest. Die Altendörfler
Gemeinde Haab wird auch dieses Jahr wieder
zum Indianerdorf. Die Treff-Frauen laden
kleine und grosse Indianer herzlich zu diesem
Fest ein. Ueber Durchführung und genaue
Uhrzeit gibt Ihnen die Tagespresse Auskunft.



3. Juli: Wie anfangs Mai die beiden Bittgänge
nach St. Johann und zum Schlipf, sagt heute
um 11.30 Uhr auch der Gottesdienst auf der
Alp Chlos: Wir brauchen für unser ganzes
Planen und Schaffen den Segen Gottes. Nach
dem Gottesdienst ist für Verpflegung und Ge-
tränke reichlich gesorgt.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

7./8. Juli: Die beiden Gottesdienste zum Abschluss des Schuljahres gestalten wir zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde March. Vielleicht kommt darin das Leitwort des vergangenen Schuljahres nochmals vor: Grüezi, danke, bitte. «Grüezi, lieb Gott, mir danked dir für alles Lerne und bitted dich um din Säge und dini Begleitig für die kommende Feriewuche.»



Im **Juli und August**, feiert die FMG **keine Frauenmesse**. Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.



16. bis 23. Juli: Die beiden **Lager unserer Jugendgruppen** finden dieses Jahr gleichzeitig statt. Während die Jubla in **Eggbergen ob Altdorf UR** hoffentlich spannende Lagertage verbringen wird, sind unsere Ministranten in und um **Bösingen FR** unterwegs. Allen in den beiden Lagern wünschen wir erlebnisreiche und sonnige Tage. Einen grossen Dank haben die Jugendlichen verdient, die viel freie Zeit für die Vorbereitung dieser Tage einsetzen und sogar einen Teil der persönlichen Ferien hergeben, um dabei zu sein. Chömed guet und gesund wieder hei!



1. August: Wenn das Zusammenleben so vieler Menschen und Kulturen in unserem Land gelingen und der Friede wachsen soll, braucht es viel guten Willen und viele Fähigkeiten. Alles Bemühen soll getragen und begleitet sein vom Segen Gottes. Darum sind alle eingeladen zur **Eucharistiefeyer am Nationalfeiertag um 9.30 Uhr**.



15. August: Neben dem Gottesdienst in der Kirche haben Sie am grossen Muttergottestag noch eine ganz besondere Gelegenheit, den Gottesdienst mitzufeyern. Sie lässt sich gut mit einer Wanderung verbinden. Wir treffen uns um 11.15 Uhr bei der Kapelle **Gueteregg**. Bei hoffentlich sommerlichem Wetter möchten wir den Tag geniessen. Für Stärkung und Erfrischung ist in jeder Hinsicht gut gesorgt.

18./19. August: Am 16. August beginnt das neue Schuljahr. Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer brauchen ein gutes Klima, das alles Arbeiten erleichtert. Wir bitten beim ökumenischen **Gottesdienst zum Schulanfang** um den Segen Gottes für die grosse Arbeit und Verantwortung in der Schule. Eingeschlossen sind auch jene, die den neuen Schulabschnitt auch an einer neuen Schule erleben.

Seit der Einführung der sog. Blockzeiten ist der weitaus grössere Teil des Religionsunterrichts nur noch am Nachmittag möglich. Der **Schulgottesdienst** bleibt aber dank des grossen Entgegenkommens der Lehrerschaft und der Schulleitung weiterhin am **Donnerstag und Freitag** auf 8.00 Uhr angesetzt. Zu diesen Feiern sind übrigens immer auch Mütter, Väter und Sie alle eingeladen. Es sind kindgerechte Gottesdienste, die aber nichts Anderes als den Glauben zum Ausdruck bringen: Jesus begegnet uns im Wort und im Brot des Lebens. Wir können und müssen auf diese Schulgottesdienste hoffentlich noch lange nicht verzichten. Unsere Katechetinnen Regula Schmid, Doris Hollenstein, Rita Fuchs, Brigitte Helbling und ich danken für alle Zeichen der Zusammenarbeit und des guten Willens.



21. August: «Sunntigsfiir» 9.30 Uhr im Pfarreiheim. Schenken und beschenkt werden ist das Thema an dieser Feier. Vielleicht finden viele neue Kinder den Weg, um mit uns zu feiern. Es würde uns riesig freuen.



24. August: Mittwoch, 14.00-17.00 Plauschnachmittag. Der Treff organisiert einen tollen Nachmittag für alle interessierten Kinder und Eltern.



26. August: Freitag 20.30 Uhr: Infrarotübertragung der Fledermauskolonie im Kirchturm von Altdorf. Im Kirchturm von Altdorf leben seit Jahren jeden Sommer über 100 Mausohren. Nur die Weibchen dieser seltenen Fledermausart bilden Kolonien und ziehen im Sommer ihre Jungen auf. Im Herbst verschwinden Mütter und Kinder wieder. Die ganze Bevölkerung ist eingeladen, auf dem Kirchen-

platz einer Infrarot-Übertragung live beizuwohnen, um in das Kirchturminnere zu sehen und die Fledermäuse bei ihrem abendlichen Ausfliegen zu beobachten.

Für den Fledermausschutz im Kanton Schwyz: Dr. Hubert Krättli, Schwyz



28. August: Der letzte Alpgottesdienst ist auch dieses Jahr die Messfeier um 11.30 Uhr beim **Stöcklichrüz**. Der Männerchor lädt dazu ein. Näheres zu diesem Anlass erfahren Sie aus den Lokalzeitungen.

E Wir teilen

Mai 2005

Fidei Donum-Priester	415.—
FMG Altendorf	445.—
Hilfswerk Bassotu	1 420.—
Priesterseminar Chur	650.—
Hilfswerk Sternschnuppe	1 060.—
MIVA	300.—
Opferkerzen	1 100.—
Total Mai	5 490.—

Die Spenden für das **Fastenopfer** ergaben den erfreulichen Betrag von Fr. 17 244.—.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

F Wir dürfen wissen

Gottesdienste während der Sommerferien:

Auch dieses Jahr verzichten die Pfarreien Lachen und Altendorf auf eine der gewohnten Messfeiern, damit während der Schulferien im Sommer ein Priester die Gottesdienste in beiden Kirchen leiten kann, für uns meistens Pfarrer Albin Keller. Vom 9./10. Juli bis und mit 6./7. August gelten darum folgende Gottesdienstzeiten: **Altendorf:** Samstag 19.00 und Sonntag 9.15 Uhr und **Lachen** um 10.30 Uhr. Die kleine Verschiebung am Sonntagmorgen ist sicher zu verkraften. Vielen Dank für alles Verständnis!

Während an andern Orten die Eucharistie (nicht nur) während der Sommerferien kaum noch möglich ist, haben wir in den beiden Kirchen immer noch 3 Gelegenheiten zur Mitfeier. Für die **Messfeiern an Wochentagen** gilt die gewohnte Regelung. Ort und Zeit stehen im Gottesdienstteil. Änderungen oder Ausfälle wegen Beerdigungen werden rechtzeitig mitgeteilt.

Ferien im Pfarrhaus: Vom 9. Juli bis 7. August bin ich ferienhalber abwesend. Die grosszügige Bereitschaft von Albin Keller trotz seiner anderen Aufgaben verdient einmal mehr den aufrichtigen Dank von uns allen. Pfarrer Keller ist über das Pfarramt erreichbar (055 442 13 49). Natürlich ist auch Frau Regula Schmid, unsere Religionslehrerin und Sekretärin, in Ferielaune. Sie wird darum vom 23. Juli bis 7. August hoffentlich sonnige Tage geniessen können.

Hermann Bruhin



Wir danken!

Das Hilfswerk BASSOTU dankt allen Kirchgängern für die grosszügigen Opferspenden an Pfingsten 2005 im Betrag von Fr. 1420.—. Dieses Geld werden wir vor allem für ein Wasserprojekt am Lake Natron sowie für die medizinische Versorgung für kranke Mitmenschen verwenden, die sonst keine Möglichkeit haben, Medikamente zu kaufen.

Ihnen allen danken wir im Namen dieser Menschen und empfehlen uns weiterhin Ihrem Wohlwollen. Hilfswerk BASSOTU, Alois Bruhin.

Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf informiert

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch für uns stehen die Ferien vor der Tür. Jedoch bis es soweit ist, findet am Wochenende vom 2./3. Juli 2005 das Weekend der Stimmbildung statt. In der Juni-Ausgabe des Pfarrblattes haben wir darüber ausführlich informiert. Wir heissen das Stimmbildungs-Ehepaar Mory-Wigger bei uns im Kirchenchor und in unserer Pfarrgemeinde sehr herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine interessante

Begegnung mit vielen gesanglichen Neuerfahrungen und Auseinandersetzungen und einem geselligen, fröhlichem Mittun.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Pfarreiangehörige sich die Zeit nehmen, am Vorabendgottesdienst vom 2. Juli 2005 – an welchen wir mit Liedsätzen aus dem «rise up» den Gottesdienst mitgestalten – teilzunehmen. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft und Unterstützung.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser erholsame Ferien und ein gesundes Wiedersehen am 12. August 2005.

Nachstehend die Daten vom Monat Juli/August 2005:

Freitag	1.07	20.15 Uhr Probe Messe in F-moll / J. Rheinberger
Samstag	2.07	08.00–18.00 Uhr gemäss spez. Programm 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst «rise up»
Sonntag	3.07	09.00 –14.00 Uhr gemäss spez. Programm
Ferien ab 3. Juli bis 5. August 2005		
Freitag	12.08	20.15 Uhr Probe Rheinberger / Mozart KV 259
Freitag	19.08	20.15 Uhr Probe Rheinberger / Mozart KV 259
Freitag	26.08	20.15 Uhr Probe Rheinberger / Mozart KV 259

Hans Lacher, Präsident Grauschafmattstr. 6,
8841 Gross, Tel. 055 412 85 38
E-mail: hans.lacher@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter Dorfplatz 4 b,
8852 Altendorf, Tel. 055 442 27 87

Voranzeigen:

11. September: Michaelsfest,
Namenstag unserer Kirche und Pfarrei

18. September: Bettag / Erntedank

25. September: Familiengottesdienst

CD des Monats



CD aus dem Kloster St. Klara Stans

Klara von Assisi gilt bereits zu Lebzeiten als bedeutende Frau von grosser Strahlkraft, als Lichtgestalt. Sie ist Vorbild und Spiegel für ihre Schwestern und für die Menschen. Ihr Leuchten, ihr Strahlen und ihr Feuer kommt von innen, kommt von Jesus.

Musik zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen ist ein wesentliches Element des liturgischen Feierns im Kloster St. Klara. Die Stundenliturgie der Schwestern, die öffentlichen Gottesdienste und das monatliche «Innehalten» werden durch vielfältiges Musizieren geprägt.

«Spiegel & Beispiel lässt uns sein» ist anlässlich des 750. Todesjahres der heiligen Klara zum «innehalten» für August 2003 entstanden.



Bestellung:

Kloster St. Klara, 6370 Stans, Tel. 041 619 08 10

___ Ex. CD: Spiegel & Beispiel

zu Fr. 20.— + Versandkosten

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Unterschrift: _____

⇒ Einsendeschluss für die das September Pfarrblatt ist der 2. August. Danke!

In jener Zeit erzählte Jesus der Menge das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während nun die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging wieder weg. Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind von mir getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreissen? Er entgegnete: Nein, sonst reisst ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus. Lasst beides wachsen bis zur Ernte. Wenn dann die Zeit der Ernte da ist, werde ich den Arbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune.

Matthäus 13, 24–30

Vom Unkraut im Weizenfeld und vom Wartenkönnen

Damit werden wir nur schwer fertig: Warum ist soviel Böses, Unheil in der Welt? Kann es nicht sein, dass möglichst vollkommene Harmonie unser menschliches Miteinander prägt, wir alle in Einigkeit und Frieden miteinander leben – im grossen wie auch im kleinen?

Freilich: Wie steht es denn mit der Harmonie in und mit uns selbst? Sind wir denn immer mit uns im reinen? Nimmt da Vollkommenheit oder wenigstens das Streben nach ihr den ersten Platz ein? Ist es nicht oft so, dass wir all die Kritik an dieser so unvollkommenen Welt und Gesellschaft, auch der Kirche, mehr oder weniger bewusst zum Vorwand nehmen, von anderen erwarten zu dürfen, was wir selbst nicht fertigbringen? Da wäre ein hohes Mass an Ehrlichkeit angesagt! Indessen kommt uns bei alledem das Gleichnis, das der Herr – «der Menge» wohlgemerkt! – erzählt, zu Hilfe: Um im Bilde zu bleiben: Wie vieles Gute an Gedanken und Einstellungen ist doch in die Herzen der Menschen eingebracht worden, so wie ein Sämann seinen Samen auf seinen Acker austreut! Wer könnte auch so unbedarft sein, es mit schlechtem Samen zu versuchen? Haben nicht die Grossen des Geistes in der Alten Welt auf je ihre Weise es unternommen, das Gute und Schöne unter die Leute zu bringen? Und nennt nicht Paulus die an Mose ergangene Weisung «Pädagoge auf Christus hin»? (Die Übersetzung «Zuchtmeister» will mir nicht so recht gefallen! Erinnernt zu sehr an Drill und Dressur!) Viel Gutes also ist in der Welt! Aber unversehens – «während die Leute schliefen» – ist auch der Feind am Werk. Unmerklich sät er sein «Unkraut» aus, und auf einmal ist es da, mitten unter all dem

guten Weizen. Hätte das vermieden werden können? Eine müssige Frage! Es ist da, ist unsere Situation – «damals wie heute» – unübersehbar, und oft genug weiss man gar nicht, wie es zu manchem Unzuträglichen hat kommen können.

Aber da setzt nun der Eifer der um die Sache Gottes und des Menschen anscheinend Besorgten ein. Sind das jene «unheilbar Gesunden» exklusiver «frommer» Kreise, die es mit dem Ausgrenzen der Zöllner und Sünder haben, die nur allzu schnell bei der Hand sind, das Unkraut auszurotten, die «reine Gemeinde», eine Gesellschaft von scheinbar Heiligen, zu ermöglichen?

Der «Gutsherr» ist da allerdings ganz anderer Meinung: Er entlarvt diesen Eifer als ein höchst unbedachtes Tun. Da könnte mit dem Bösen auch das Gute ausgerissen werden, wie es oft genug unerleuchteter, rabiater Fanatismus unter den Menschen angerichtet hat. Die menschliche Geschichte hat es immer wieder erwiesen: Brüderliche Harmonie einerseits und andererseits eine Spur von Blut und Tränen. Wenn wir es richtig deuten: Da ist menschliche Anmassung am Werk, die glaubt, das Gericht über Gut und Böse selbst ausüben zu können. Die «Ernte» ist nicht unsere Sache, ist vielmehr des Herrn: «Dort will ich zu Gericht sitzen über alle Völker ringsum. Schwingt die Sichel; denn die Ernte ist reif!» wie es schon der Prophet Joel nahelegt. Auch uns bleibt nichts anderes als das Wartenkönnen, bis der Herr das Seine tut, dort zu scheiden, wo uns der letzte Einblick in menschliches Wohl und Wehe versagt bleiben muss.

H. Lott

Heiliger Kilian, Bischof von Würzburg, Märtyrer

★ in Mullagh in Irland – † 689 (?) in Würzburg in Bayern



Kilian stammte der – weithin legendären – Überlieferung nach aus einer vornehmen irschottischen Familie. Er schloss sich der Klosterregel des Kolumban an, suchte zunächst die Einsamkeit auf, studierte dann die Wissenschaften seiner Zeit, erhielt die Bischofsweihe und pilgerte schliesslich nach Rom, um die Bestätigung für seinen inneren Auftrag, Glaubensbote zu sein, zu erhalten.

Mit seinen Mitstreitern, dem Priester Kolonat und dem Diakon Totnan, wurde er vom Papst gesandt, in Germanien für den christlichen Glauben zu werben. Es sei die schöne Lage Würzburgs gewesen, die Kilian veranlasste, dort zu bleiben. Geschätzt waren Kilian und seine Mitstreiter zunächst vor allem wegen ihrer praktischen Kenntnisse beim Ackerbau, in der Holzwirtschaft und Viehzucht; die von Irland ausgehende Missionsbewegung war immer auch ein Stück Kultivierung und Zivilisierung des rückständigen Mitteleuropa, die irschottischen Mönche waren auch Entwicklungshelfer.

Mit steigendem Wohlstand wuchs bei den Germanen die Bereitschaft, sich mit der neuen Religion auseinanderzusetzen. Zahlreiche Taufen waren die Folge – auch Herzog Gozbert liess

sich taufen. Als Beweis der Ernsthaftigkeit dieser Entscheidung verlangte Kilian der Überlieferung nach von ihm, sich von der Witwe seines Bruders namens Gailana zu trennen, mit der als Frau er zusammenlebte. Gozbert erfüllte die Forderung, Gailana aber verlieh das Kilian nicht. Als ihr Mann auf einem Kriegszug war, liess sie ihn mit seinen Gefährten Kolonat und Totnan im Jahr 689 beim nächtlichen Gebet in deren Klausel überraschen. Den gezückten Schwertern streckten Kilian, Kolonat und Totnan die Bibel entgegen. Die Täter liessen sich davon freilich nicht beeindrucken – wie noch heute an den Flecken auf dem Bucheinband in der Würzburger Universitätsbibliothek zu sehen ist. Die Mörder verwischten alle Spuren des Überfalls, verscharrten die Leichen und liessen darüber einen Pferdestall errichten, den aber die Pferde scheuten.

Dem vom Krieg heimkehrenden Gozbert sollen die vom Wahnsinn geschlagenen Mörder die Tat gestanden und eine Einsiedlerin, die die blutgetränkte Erde gesammelt hatte, ihm den Ort des Frevels gewiesen haben. So wurden die Leichen – wunderbarer Weise unversehrt – aufgefunden. Der Mörder Kilians beging geistig umnachtet Selbstmord, die Anstifterin starb im Wahnsinn. Ihr Mann wurde ermordet. Das Volk sah darin einen Erweis der Kraft der neuen Religion und bekehrte sich zum Christentum.

Dass Kilian tatsächlich als Bischof von Würzburg gewirkt, und dass er den Herzog getauft habe, wird in anderen Quellen verneint, dennoch gilt Kilian als der Apostel des Frankenlandes.

Bischof Burkhard von Würzburg liess Kilians Gebeine am 8. Juli 752 erheben – daher der Gedenktag. 788 wurden sie in Anwesenheit von Karl dem Grossen in den als Grablage erbauten Dom überführt, dessen Nachfolgebau das heutige Neumünster mit dem Kilians-Grab ist.



– Name bedeutet: Mann in der Zelle = Mönch (?) (keltisch)

Patron von Würzburg, Heilbronn und von Franken; gegen Augenleiden, Gicht und Rheumatismus

Attribute: Krummstab und Schwert



Kilian mit dem Goldenen Schwert. Statue auf der alten Brücke in Würzburg, im Hintergrund die Festung Marienburg

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!



Firmung in Altendorf

Man kann die Fotos weiterhin bei Foto-Egge Migliozzi, Uznach, bestellen. Danke.